

Bernd Ziesemer

Maos deutscher Topagent

Wie China die Bundesrepublik eroberte

248 Seiten, gebunden, mit Fotos und Abbildungen, 28 Euro

ISBN 978-3-593-51795-7

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 16. August 2023

Wer den Einfluss Chinas auf die deutsche Wirtschaft verstehen will, muss Gerhard Ludwig Flatow kennen, sagt Bernd Ziesemer. In seinem Buch präsentiert er die spektakuläre Geschichte des ersten China-Lobbyisten, in der sich eine ganze Epoche deutsch-chinesischer Beziehungen bis heute spiegelt.

Warum reden viele Leute aus der Wirtschaft bis heute über China so begeistert? Wie gelingt es totalitären Staaten, demokratische Gesellschaften für sich einzunehmen? Wie erobern sie die öffentliche Meinung? Propaganda wirkt niemals allein und schon gar nicht allein aus der Ferne, sagt Wirtschaftspublizist und China-Kenner Bernd Ziesemer. Wollen Diktaturen Menschen in anderen Ländern für sich gewinnen und für ihre Zwecke einspannen, brauchen sie Netzwerke und Einflussagenten vor Ort. Einer der bedeutendsten ist ein für viele völlig Unbekannter: Gerhard Ludwig Flatow (1910–80). Er führte ein schillerndes Leben, das 50 Jahre lang auf das Engste mit China verbunden war. Ein erfolgreicher Millionär und Stahlgroßhändler, ein Spion und Lobbyist, ein Strippenzieher, der streckenweise zum wichtigsten Helfer der Chinesen in Deutschland und zu einer Schlüsselfigur in Europa wurde. Bernd Ziesemer hat ihn »enttarnt« und nach jahrelanger Recherche ein Buch über Flatow als Speerspitze der chinesischen Einflussnahme auf Deutschland verfasst.

Flatow, Spross aus einflussreicher Familie, Jura-Student und überzeugter Kommunist, verschlägt es 1934 nach China. Er landet beim Otto Wolff Konzern, wo er Millionenprofite macht und sich immer tiefer in die Welt der Geheimdienste verstrickt. 1949 erlebt er in Shanghai die Ausrufung der Volksrepublik durch Mao Zedong und wandert schließlich unter den Kommunisten für fünf Jahre ins Gefängnis – um anschließend nur noch überzeugter ihre politischen Geschäfte in der Bundesrepublik zu betreiben. Zuletzt gründet Flatow die erste maoistische Partei Westdeutschlands. Bernd Ziesemer erzählt an der Person Flatow, wie ein Kaufmann zum Spion wurde, wie im Kalten Krieg die Rotchina-Lobby entsteht, die einerseits Geschäfte mit deutschen Unternehmen macht und gleichzeitig Chinas politische Ziele vorantreibt. Und er belegt, dass die Seilschaften noch heute aktiv sind.

Ziesemers Buch dokumentiert die erfolgreichen Versuche der Kommunistischen Partei Chinas seit den fünfziger Jahren, die öffentliche Meinung in der Bundesrepublik zu erobern: mit Lobby-Gruppen, mit maoistischen Mini-Parteien und einigen Großindustriellen, mit ausgesuchten Intellektuellen und Publizisten, die sich nach ihren zahlreichen orchestrierten Reisen in die Volksrepublik als Experten gaben. Ein spannendes und beeindruckendes Buch über die Entstehung der bis heute wirksamen Verknüpfungen zwischen Deutschland und China.

Der Autor

Bernd Ziesemer, Wirtschaftspublizist, arbeitet als fester Kolumnist für *Capital*, schreibt für die Zeitschrift *Internationale Politik*, die *Financial Times*, das *Handelsblatt*, den *Stern* und weitere Magazine. Nach seiner Korrespondentenzeit in Asien und Russland war er lange Jahre Chefredakteur des *Handelsblatts*. Seit 1982 bereiste er China regelmäßig, 1988 studierte er an der Universität Chongqing. Sein erstes China-Buch – *Auf dem Rücken des Drachen* – erschien 1989. Im Jahr 2012 veröffentlichte er *Ein Gefreiter gegen Hitler. Auf der Suche nach meinem Vater*, im Jahr 2013 *Karl Marx. Der erste Denker der Globalisierung*.

Kontakt:

Margit Knauer, knauer@campus.de, 069 976 516-21

Inga Hoffmann, hoffmann@campus.de, 069 976 516-22